



# infowilplus.ch

## Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

**Oberuzwil / Jonschwil**

Südthurgau

Region

## Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 09.11.2016



Konzertzyklus-Präsident Hanspeter Haltner begrüßte das erwartungsvolle Publikum zur neuen Konzertsaison.

## Der Mond ist aufgegangen...

Konzertzyklus Uzwil lud mit romantischen Chorliedern zum Träumen ein

Annelies Seelhofer-Brunner

**Die Nacht hat schon immer Dichter und Dichterinnen inspiriert und das Geheimnisvolle, oft auch Düstere, welches die Nacht ausstrahlt, in Worte gefasst. Komponisten ihrerseits haben in diesen Wortschöpfungen Musik gehört und diese zu berührenden Liedern vertont. Das Vokalensemble Cantemus unter der Leitung von Heinz Meyer schenkte dem zahlreich erschienenen Konzertpublikum mit Abend- und Nachtliedern eine stille, besinnliche Vorabendstunde.**

### In stiller Nacht

Das Wort „Stille“ umschreibt die Stimmung an diesem Konzert sehr genau. Still trat der Chor auf, stellte sich vorne im Chor auf und sang ganz viel von Nacht, Stille und auch Frieden. Männer und Frauen standen nicht etwa separat, sondern durchmischt da, was einen ganz speziellen Chorklang erzeugte und das ganze Kirchengewölbe erfüllte. Siebzehn teils ganz unterschiedliche Lieder hatte Chorleiter Meyer ausgelesen, viele mit bekanntem Text. Es ist wirklich erstaunlich, auf wie viele Arten genau die gleichen Wortbilder in Musik umgesetzt werden können.

### Und alles a capella

Das Ensemble bezeichnet sich als Laienchor. Doch die Darbietungen zeigten ein sehr hohes musikalisches Niveau. Oft war schon der Anfangsakkord eine wahre Herausforderung. Doch Dirigent Heinz Meyer - nur mit einer Stimmgabel und einem ausgezeichneten Gehört ausgestattet - verstand es, stets die richtigen Anfangstöne vorzugeben. Auch die Übergänge mancher Lieder - oft ziemlich heikle Harmonien - meisterten die gut zwanzig Sängerinnen und Sänger mit grosser Sicherheit. Sie nahmen alle Vorgaben ihres musikalischen Leiters auf.

Meyer reizte das ganze Klangvolumen vom höchsten Forte zum leisesten Pianissimo aus. Gerade in einer akustisch so besonderen Kirche wie der Oberuzwiler Grubenmannkirche hört man ja jeden einzelnen Ton ganz genau. Ganz ohne Elektronik - einzig mit der je eigenen Stimme und Persönlichkeit - schenkte das Ensemble dem lauschenden

Publikum eine andächtige, von Stille erfüllte Feierstunde. Das von Mesmer Rolf Grob passend eingestellte Lichtregime unterstrich den feierlichen Rahmen zusätzlich.

### Deutscher Liederschatz

Viele der vorgetragenen Lieder gehören zum deutschen Volksliederschatz. Nur hat man vermutlich noch kaum „Der Mond ist aufgegangen“, diesen wunderschönen Text von Matthias Claudius, in der Version von Max Reger gehört. Der Chor sang zudem eine Komposition des gleichen Textes von Musiker Friedrich Theodor Fröhlich (1803 – 1836), welche dem Namen des Schöpfers alle Ehre machte. Während das Ensemble das wunderschöne sechsstimmige Abendlied von Josef Gabriel Rheinberger „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden“ vortrug, senkte sich vor den Fenstern des Chorraums der Abend wirklich nieder. Rheinberger hat dieses Lied bereits mit 16 Jahren komponiert. In all diesen Liedern kommen überhaupt viele Naturbeobachtungen vor, die aber immer auch einen Bezug zum menschlichen Schicksal haben.

### Lebensthemen

In den verschiedenen Texten kommen auch ganz unterschiedliche Lebensthemen zur Sprache. Die Musik unterstreicht das Geschehen. Da gibt es die Bitte um Frieden, aber auch um die Besinnung darauf, dass unser Leben ein Ende haben wird, irgendwann – sehr schön ausgedrückt in Goethes, von Moritz Hauptmann vertontem Gedicht „Über allen Gipfeln ist Ruh...“. Der Chor hauchte denn auch die Aussage „...spürest du kaum einen Hauch“ gekonnt aus. Auch die Ängste und Gefahren der Nacht kamen zum Tragen.

### Ausflug in andere Gefühlswelten

Jedes Land hat seinen ganz eigenen Klang. Das war deutlich zu hören bei den fremdsprachigen Liedern. Camille Saint Saëns hat in seinem längeren Klangbild zu „Calme de Nuits“ die französische Sicht der Nacht vertont. Und der in Finnland wirkend, aber in der klangvollen schwedischen Sprache zuhause seiende Jan Sibelius gestaltete ein Lied, das wirklich zum Träumen einlud. Diese Sprache eignet sich sehr gut zum Singen, hat sie doch schon gesprochen eine ganz eigene Melodie. Und die nordischen Nächte haben auch eine spezielle Qualität, da sie im Winter unendlich lange sind, im Sommer dagegen nur kurz eingedunkelt. Eine gewisse Melancholie ist vielen dieser Werke aus dieser Gegend Europas eigen.

Auch Arthur Sullivan (1842 – 1900) fasste die Mühen des Lebens in einem Lied zusammen. „The Long Day Closes“ besingt den Herbst, erst figürlich, in der Natur, schliesslich aber als Abschluss eines beschwerlichen Lebens. Der lange Tag hat dann ein endgültiges Ende gefunden.

### Zugabe

Das ergriffene Publikum geizte am Schluss des berührenden Konzerts nicht mit Applaus und bekam für seine Ausdauer gar noch als Zugabe ein Lied über einen Winterabend. „Om Vinterkvällen“ handelt vom Traum eines vergangenen Sommers, als man durch die Wälder streifen und an den Seen sitzen konnte. In den langen, dunklen Winternächten tun solche Erinnerungen gut.

Auf dem Heimweg leuchtete darauf eine klar sichtbare Mondsichel und liess die besinnliche Stimmung noch etwas weiterwirken.

#### Nächstes Konzert

**Sonntag, 15. Januar 2017 um 17.00 Uhr: Klassik mit 4 Kontrabässen**

[Konzertzyklus Uzwil – Homepage](#)

**Wer sich gerne in das eine oder andere Lied vertiefen möchte, findet hier passende Links mit wunderbaren Chören, allerdings keines mit dem Ensemble Cantemus**

[Hintergründe zu „Der Mond ist aufgegangen](#)

[Der Mond ist aufgegangen – Max Reger](#)

[Nachtlied – Max Reger](#)

[Bleib bei uns, denn es will Abend werden – Rheinberger](#)

[Notenschrift zu Rheinbergers Abendlied](#)

[Ruhethal – Felix Mendelssohn Bartholdy](#)

[Wandrer's Nachtlied – Goethe/Hauptmann](#)

[Sir Edward Elgar – My Love Dwelt in a Northern Land](#)

[Calme des Nuits](#)

[Sibelius: Drömmarna](#)



Männer- und Frauenstimmen schön durchmischt...



...auf beiden Seiten des Chorraums.



Das Ensemble sang in mehreren Sprachen.



Die ruhige Vortragsweise übertrug sich auch auf das Publikum, welches mucksmäuschenstill lauschte.



Dirigent Heinz Meyer scheint sich mit seinen Sängerinnen und Sängern sehr gut zu verstehen, was auch im ausgewogenen, warmen Chorklang zu spüren war.



Für die "Die Nacht" von Franz Schubert traten die Männer in den Vordergrund. Das Lied ist für Männerchor gesetzt, was eine schöne Abwechslung gab.



Strahlte zu Recht: Dirigent Heinz Meyer hatte seinem Ensemble viel abverlangt und damit viel Freude bereitet.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir

Teilen

Registrierte dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.